Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 51 (1978)

Heft: 6

Artikel: Oldtimer in Zürich : Sektion Zürich feierte am 22. April ihr 50jähriges Bestehen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-563125

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oldtimer in Zürich
Sektion Zürich feierte am 22. April ihr 50jähriges Bestehen

Bereits der erste Teil des Buffets liess wohl jedem Anwesenden das Wasser im Munde zusammenfliessen.

Nachdem anlässlich des Verbandsjubiläums im September 1977 anlässlich der Uebung ECHO 77 eine eindrückliche Demonstration der aktuellen Tätigkeit des EVU und der modernen Uebermittlungsmittel der Armee zu sehen war, wurde das Zürcher Sektionsjubiläum zum Anlass genommen, in einer Materialschau Geräte aus früherer Zeit, zum Teil aus den Anfängen der Militärfunkerei, vorzustellen. Das wertvolle historische Material wurde zum Teil aus Beständen der Sektion Zürich, zum Teil aus den privaten Sammlungen freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Jubiläumsfeier im Hotel Atlantis

Der Anlass begann am frühen Abend mit einem *Apéritif,* wo jung und alt zusammenkam, wo sich Mitglieder, die sich vielleicht Jahre nicht mehr gesehen hatten, wieder trafen und wo man sich vielleicht erst kennenlernte. Etwa 90 Mitglieder, Familienangehörige und Gäste nahmen am Anlass teil. Zur grossen Freude der Anwesenden erschien auch der Stadtpräsident von Zürich, *Sigmund Widmer,* zum Aperitif, um der Sektion zum Jubiläum zu gratulieren und in seiner Grussadresse auf die Wichtigkeit der Uebermittlung in der Armee einzugehen.

Eine *erwartungsvolle Stimmung* herrschte, als es galt, der Bitte im Salon Platz zu nehmen, Folge zu leisten. Die Erwartungen wurden voll erfüllt durch das ausgezeichnete Buffet. Bereits beim ersten, kalten Teil des Bauernbuffets waren rundherum zufriedene Gesichter zu sehen — die Organisatoren atmeten erleichtert auf. Die grosse Spannung wich einer erleichterten Zufriedenheit, denn sie wussten, dass ein gutes Essen wesentlich zu einer frohen und gelösten Stimmung an diesem Abend beitragen würde. Auch der warme Teil des Buffets, auf der Speisekarte in französischer Sprache kompliziert umschrieben, oft aber auch «Bernerplatte» genannt, und die ausgezeichneten Desserts liessen keine Wünsche offen.

Stadtpräsident S. Widmer (links) lässt sich von K. Gelb (Mitte) und Sektionspräsident W. Brogle (rechs) über die Tätigkeit im EVU informieren.

Attraktionen

Die neue *EVU-Audiovisionsschau* stiess einmal mehr auf reges Interesse und grossen Applaus, vor allem bei den vielen Mitgliedern, die sie zum ersten Mal sahen und nicht Gelegenheit hatten, der Uraufführung anlässlich ECHO 77 in Maur beizuwohnen. Eine weitere Tonbildschau zeigte einen Querschnitt durch die abwechslungsreiche Tätigkeit der Sektion Zürich. Neben aktuellen Bildern von Uebermittlungsdiensten fehlte auch ein Bericht über eine Uebung mit der in Funkpolizeikreisen berühmten SM nicht. Diese Uebung fand nicht etwa vor zehn Jahren statt: die Nostalgiewelle hat auch vor den Toren des EVU nicht Halt gemacht und ermöglichte unter grosser Begeisterung der Teilnehmer, im vergangenen Herbst wieder einmal eine solche Ausfahrt mit den auf GMC-Lastwagen verladenen Stationen zu machen.

Die Ansprachen

Der Sektionspräsident *Walter Brogle* benutzte die Gelegenheit, sich zu fragen, ob der EVU auch heute — 50 Jahre nach seiner Gründung — noch seine Berechtigung habe. Die *Spezialisierung* bei den Uebermittlungstruppen habe es fast verunmöglicht, im EVU noch wesentliche Beiträge zur Weiterbildung der Wehrmänner zu leisten. Aber gerade durch diese Tatsache der Spezialisierung gelte es, die Chance wahrzunehmen, andere Geräte kennenzulernen, in einem gewissen Sinne zu einem *technischen Allgemeinwissen* zu gelangen, das in den militärischen Schulen nicht vermittelt werde. Ausserdem müsse den *kameradschaftlichen Aspekten* einer Mitgliedschaft im EVU besondere Bedeutung beigemessen werden.

Veteranenmitglied *Hans Zehnder,* Gründungsmitglied der Sektion Zürich und grosser Kenner der Uebermittlung in der Armee, übernahm es, auf die vergangenen 50 Jahre der Sektion zurückzublicken. Die *Gründung* erfolgte am 14. Januar 1928 im Zunfthaus zur Schmieden in Zürich. Nach der Gründung des Verbandes im Herbst 1927 in Worb war Zürich eine der ersten Sektionen, die ihm beitraten. Bereits die zweimalige *Namensänderung* vom Eidg. Militärfunkerverband über den Eidg. Pionierverband zum Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen zeigte die grosse Entwicklung, die der Verband und damit auch die Sektion durchmachten. Diese Entwicklung sei durch die Entwicklung der Uebermittlung in der Armee möglich gewesen. Waren es zur Gründungszeit noch einige wenige Kompanien, seien daraus heute Dutzende von Einheiten geworden, und gerade die Neuorganisation der Uebermitt-

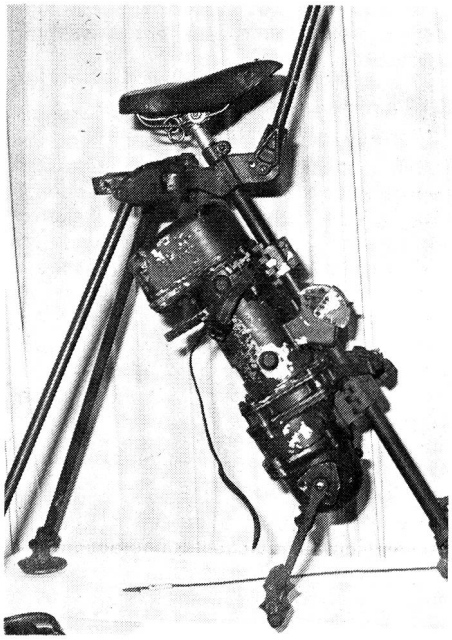
lungstruppen zeige, dass diese Entwicklung noch nicht abgeschlossen sei. Damit stehe auch dem EVU noch eine grosse Zukunft bevor, führte Herr Zehnder aus.

Die Jubiläumsfeier erfüllte eine weitere wichtige Aufgabe: es war wieder einmal möglich, in *gemütlicher Runde* zusammenzusitzen, Erinnerungen auszutauschen und neue Bekanntschaften anzuknüpfen. Dazwischen durfte auch ein Tänzchen nicht fehlen, und obwohl sich die Reihen nach Mitternacht merklich lichteten, herrschte im Saal bis morgens um 2 Uhr eine fröhliche und gelöste Stimmung.

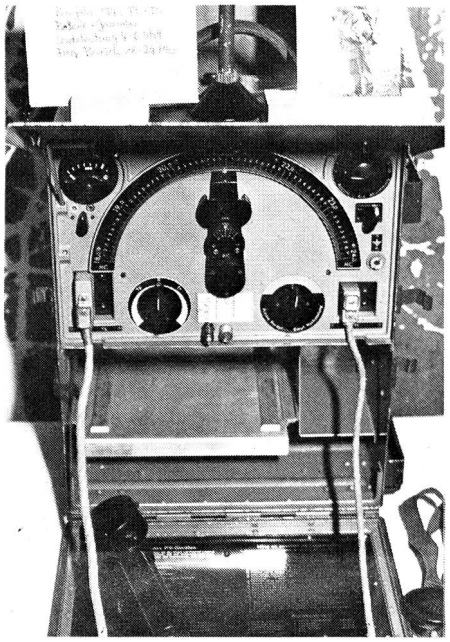
Schau der Oldtimer

Einst hochmoderne Empfänger, ganze Funkstationen, Kleinfunkgeräte — eine ganze Palette von vergangener Technik war zu sehen.

Die angegebenen technischen Daten sowie die fachkundigen Erläuterungen des «Kenners» *Erhard Eglin* ermöglichten den interessierten Mitgliedern und Gästen, Vergleiche zum heutigen Material zu ziehen. Prunkstück der Ausstellung war zweifellos eine vollständige, noch betriebsbereite *TL*. Diese *traditionsreiche Station,* bis vor einigen Jahren noch zu Ausbildungszwecken im Einsatz, heute zu einer grossen Rarität geworden, weckte viele Erinnerungen, und mancher erklärte die Abkürzung *TL = tragbar leicht* mit ironischen Anspielungen auf das «leicht». Den staunenden Jungmitgliedern wurde vielleicht bewusst, dass tatsächlich die Funkerei früher mit *abenteuerreichen Erlebnissen* verbunden war. Dass auch die Stromversorgung der Stationen nicht immer so selbstverständlich war wie heute, demonstrierte auf eindrückliche Weise der vorhandene *Tretgenerator,* ebenfalls zur TL gehörend. Bei der Stromerzeugung auf diese Weise kann einem sicher bewusst werden, dass für den Betrieb vor allem der älteren Geräte eine nicht unbedeutende Energie notwendig ist. Auch die Entwicklung von *Kurzwellenpeilern* konnte gezeigt werden. Auf diesem Sektor durfte als berühmtester Vertreter der legendäre *Bech-Peiler* nicht fehlen, und auch eine tragbare Konstruktion, von Mitgliedern der Sektion Zürich entwickelt, weckte Erinnerungen an abwechslungsreiche Fuchsjagden.



Der Tretgenerator weckte vor allem bei den älteren Mitgliedern Erinnerungen . . .



Ein ehrwürdiger Vertreter in der Oldtimer-Schau: Kurzwellen-Funkgerät K 5.

Die TL zog sogar den Zürcher Stadtpräsidenten in seinen Bann.

Die Oldtimer-Schau stiess auch bei einem prominenten Gast auf reges Interesse: Der *Stadtpräsident* von Zürich, Sigmund Widmer, liess es sich nicht nehmen, die Eigenheiten und Tücken der ausgestellten Objekte kennenzulernen. Was in Zürich zu sehen war, kann sicher als repräsentativer Querschnitt durch das historische Armee-Uebermittlungsmaterial bezeichnet werden. Wie rasant die technische Entwicklung dieses Materials in den letzten Jahren vor sich ging, war daran ersichtlich, dass auch die Sprechfunkstation SE-208 bereits unter den Oldtimern zu finden ist.

Einen grossen Teil des guten Gelingens des ganzen Anlasses verdanken wir dem organisierenden TEAM 1978 unter der Leitung von Franz Malipiero und Röbi Müller. Besonders diese beiden Mitglieder haben in den letzten Wochen vor dem Jubiläum manche Stunden ihrer Freizeit in die Vorbereitung investiert und haben einen ganz herzlichen Dank aller Teilnehmer verdient.

WB

Erhalten Sie den PIONIER regelmässig? Melden Sie Ihre Adressänderungen frühzeitig dem Mutationsführer Ihrer Sektion.